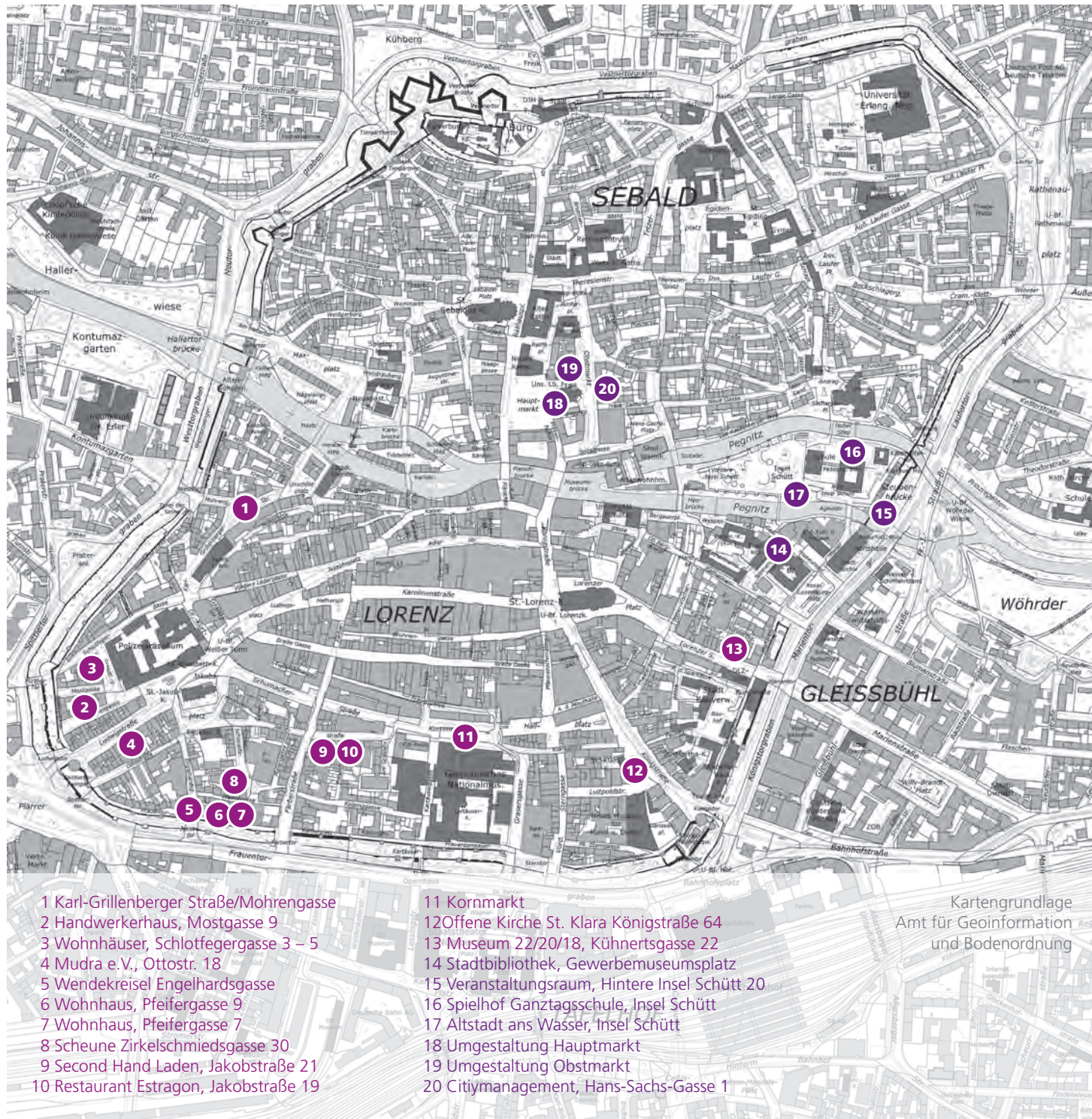


Tatort

Stadterneuerung

20 Projekte aus der Nürnberger Altstadt



- 1 Karl-Grillenberger Straße/Mohrengasse
- 2 Handwerkerhaus, Mostgasse 9
- 3 Wohnhäuser, Schlottefegergasse 3 – 5
- 4 Mudra e.V., Ottostr. 18
- 5 Wendekreis Engelhardsgasse
- 6 Wohnhaus, Pfeifergasse 9
- 7 Wohnhaus, Pfeifergasse 7
- 8 Scheune Zirkelschmiedgasse 30
- 9 Second Hand Laden, Jakobstraße 21
- 10 Restaurant Estragon, Jakobstraße 19
- 11 Kornmarkt
- 12 Offene Kirche St. Klara Königstraße 64
- 13 Museum 22/20/18, Kühnertsgasse 22
- 14 Stadtbibliothek, Gewerbemuseumsplatz
- 15 Veranstaltungsraum, Hintere Insel Schütt 20
- 16 Spielhof Ganztagschule, Insel Schütt
- 17 Altstadt ans Wasser, Insel Schütt
- 18 Umgestaltung Hauptmarkt
- 19 Umgestaltung Obstmarkt
- 20 Citymanagement, Hans-Sachs-Gasse 1

Kartengrundlage
Amt für Geoinformation
und Bodenordnung

Karl-Grillenberger Straße/Mohrengasse 1

vorher

Durch die Neugestaltung des gesamten Straßenraumes und speziell durch die neue Straßenführung wird das Geschäftsumfeld positiv beeinflusst und deutlich aufgewertet. Der Bereich zwischen Westtor, Unschlittplatz und Karl-Grillenberger-Straße ist ein schönes Entree zur Altstadt, die Zufahrt zum Wöhl-Parkhaus ist klar und leistungsfähig und Bäume sorgen für Lebendigkeit im Straßenraum.

Bauherr: Stadt Nürnberg
Planung: Hochbauamt
Fertigstellung: Mai 2010
Kosten: ca. 675.000 Euro
Förderung: ca. 427.000 Euro

Handwerkerhaus, Mostgasse 9 2

vorher

Das ehemalige Handwerkerhaus ist ein Baudenkmal im Kern aus dem späten 16. oder 17. Jahrhundert. Das umgebaute Gebäude beherbergt nun Einzelappartements und einen Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss. Historisch wertvolle Ausbaudetails, wie Stuckdecken und Schablonenmalereien aus dem 19. Jahrhundert, konnten erhalten werden.

Bauherr: Altstadtfreunde Nürnberg e.V.
Planung: Albert Reinecke Architekten, Nürnberg
Fertigstellung: Frühjahr 2003
Kosten: ca. 677.000 Euro
Förderung: ca. 61.400 Euro

Der vorliegende Faltpapier zeigt Ihnen eine Übersicht der wichtigsten Projekte der Stadterneuerung in der Altstadt in den letzten 15 Jahren. Gleichzeitig weist er auf bedeutende Projekte hin, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen.

Anhand der Kennzeichnungen können Sie unter den jeweiligen Beschreibungen die wichtigsten Daten zu den Projekten nachschlagen. Daneben erhalten Sie durch die Vorher- und Nachher-Abbildungen einen Eindruck über die Veränderungsmaßnahmen.

Folgen Sie den Kennzeichnungen und erleben Sie, wie sich das Stadtbild mit Hilfe von Mitteln der Städtebauförderung verändert hat, Altes neu aufblüht und tolle neue Ansichten entstanden sind. Auch soziale Einrichtungen und Vereine konnten in ihrer Arbeit für die Allgemeinheit unterstützt werden.

Die Beispiele zeigen, wie wichtig die Zusammenarbeit der beteiligten Privatpersonen, Einrichtungen, Vereine und der Stadtverwaltung ist. Die finanzielle Unterstützung durch die Städtebauförderung trägt speziell auch für historisch gewachsene Städte wie Nürnberg dazu bei, Erhaltenswertes zu Erneuerung, Notwendiges zu Schaffen und Soziales zu unterstützen.

Die farbliche Zuordnung:

- Projekte des Stadterneuerungsgebietes Altstadt Süd: Förderprogramm „Soziale Stadt“
- Projekte des Stadterneuerungsgebietes Nördliche Altstadt: Förderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“

Herausgeber:
Stadt Nürnberg
Stadtplanungsamt, Stadterneuerung
Lorenzer Str. 30, 90402 Nürnberg

Bildnachweise:
Stadt Nürnberg, Amt für Geoinformation und Bodenordnung
Motiv Titelseite: Bürgerbeteiligung in der Nürnberger Altstadt Süd

Gestaltung: Lutz Kaiser, www.pmbb.de, Nürnberg
Druck: Nova Druck Goppert GmbH, Nürnberg
Auflage: 2.000 Exemplare
Herausgegeben: September 2014

Gefördert durch:



Wohnhäuser, Schlottefegergasse 3 – 5 3

vorher

Die Gebäude aus dem 15 und 16 Jahrhundert sind sozialgeschichtliches Zeugnis der Lebensumstände „kleiner Leute“ von besonderem Interesse, da kaum weitere Beispiele in Nürnberg die Kriegszerstörung überstanden haben. Die letzte umfassende Sanierung erfolgte Ende des 19. Jahrhunderts. Somit war eine Gesamtrenovierung dringend erforderlich. Nach dem Rückbau eines an der Grenzmauer angebauten Nebengebäudes wurde ein nicht bekanntes historisches Architekturgemälde entdeckt, das ein wertvolles und seltenes Zeugnis für die in barocker Zeit das Ortsbild Nürnbergs erheblich prägende Fassadenmalerei darstellt. Das Vorhaben konnte nur durch umfangreiche Eigenleistungen der Eigentümerfamilie in enge Zusammenarbeit mit den engagierten Kooperationspartnern und einer Mittelbündelung verwirklicht werden.

Bauherr: Eigentümer (privat)
Planer: Architekturbüro KEIM ARCHITEKTEN, Fürth
Fertigstellung: Mai 2007
Kosten: ca. 1 Mio. Euro
Förderung: ca. 89.000 Euro

Mudra e.V., Ottostr. 18 4

vorher

Um dringend benötigte neue Beratungsräume zu schaffen, wurde auf das bereits in der Ottostraße genutzte Gebäude um eine Etage mit Dachgeschoss aufgestockt. Dadurch konnten verschiedene Räumlichkeiten hinzugewonnen werden. Gleichzeitig wurde aus städtebaulicher Sicht eine alte Baulücke geschlossen und das Häuserensemble positiv aufgewertet. Große Anteile an den Bauleistungen trug der Innenausbau der mudra Arbeitsprojekte wald & holz. Ob Fliesenlegen, Wände ziehen, Kabelverlegung oder Malerarbeiten: insgesamt zwölf Beschäftigte der Arbeitsprojekte konnten geschult und durch die Arbeit auf der Baustelle stabilisiert werden.

Bauherr: mudra e.V.
Planung: Architekturbüro Kayser + Wildner
Fertigstellung: November 2010
Kosten: ca. 722.000 Euro
Förderung: 451.000 Euro

Wendekreis Engelhardsgasse 5

vorher

Durch die Anlage eines Wendekreises vor dem Jakobstor soll das verkehrswidrige Befahren des Rotlichtmilieus entlang der Frauentormauer künftig vermieden und das Entree auch in Verbindung mit dem Hotelneubau in der Engelhardsgasse aufgewertet werden. Daneben wurde in Kooperation mit Kassandra, der Prostituiertenselbsthilfe- und Beratungsstelle e.V., eine Beschilderung angebracht, die nicht interessierte Touristen und Minderjährige auf den Rotlichtbereich hinweist. Ein neues Straßenbeleuchtungssystem wurde ausgewählt, welches die dunklen Ecken der Stadtmauer besser ausleuchtet. Auch die Frauentormauer konnte in diesem Bereich durch eine Sanierung aufgewertet werden.

Bauherr: Stadt Nürnberg
Planung: Hochbauamt
Fertigstellung: 2008
Kosten: ca. 224.000 Euro
Förderung: ca. 111.000 Euro

Wohnhaus, Pfeifergasse 9 6

vorher

Im Bereich der Pfeifergasse wurden bereits mehrere historische wertvolle Anwesen saniert und so vor dem Verfall bewahrt. Das denkmalgeschützte Haus wird nach dendrochronologischen Untersuchungen auf das Jahr 1619 datiert. Mit viel Eigenleistung der Altstadtfreunde ist es gelungen im Vorder- und Hinterhaus Kleinwohnungen und ein Atelier zu etablieren.

Bauherr: Altstadtfreunde Nürnberg e.V.
Planung: ArchitektInnen Fritsch + Knodt & Klug, Nürnberg
Fertigstellung: 2010
Kosten: ca. 1,2 Mio. Euro
Förderung: 350.000 Euro

Wohnhaus, Pfeifergasse 7 7

vorher

Bereits vor der Pfeifergasse 9 wurde dieses Anwesen saniert. Es beherbergt nach dem Umbau kleine Wohnungen für Studenten. Die Arbeit der Altstadtfreunde an diesem Gebäude erhielt mehrere Anerkennungspreise.

Bauherr: Altstadtfreunde Nürnberg e.V.
Planung: ArchitektInnen Fritsch + Knodt & Klug, Nürnberg
Fertigstellung: 2002
Kosten: ca. 1,7 Mio. Euro
Förderung: 460.000 Euro

Scheune Zirkelschmiedgasse 30 8

vorher

Ziel war es, durch die Sanierung des Gebäudes auch den vorgelagerten Platz aufzuwerten und zu beleben. Dadurch wurde ein positiver Impuls für das gesamte Umfeld gegeben. Die „Scheune“ dient nun als Informations- und Weiterbildungszentrum für historische Bautechniken und kann als Veranstaltungsraum genutzt werden.

Bauherr: Altstadtfreunde Nürnberg e.V.
Planung: Albert & Reinecke, Nürnberg
Fertigstellung: 2001
Kosten: ca. 809.000 Euro
Förderung: ca. 70.600 Euro

Second Hand Laden, Jakobstraße 21
9

Das Projekt „Lilith's Laden zieht an“ ist ein Beschäftigungsprojekt das ehemals drogenabhängigen Frauen neue Perspektiven in Beruf und Privatleben eröffnet. Unter fachlicher Anleitung werden gespendete Damenbekleidungen gewaschen, genäht, gebügelt und verkauft. So soll der Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt ermöglicht bzw. erleichtert werden. Eine ehemalige Bäckerei wurde angemietet und für diese Zwecke umgebaut.

Bauherr: Lilith e.V.
Planung: Architekturbüro Kayser + Wildner
Fertigstellung: September 2009
Kosten: ca. 59.000 Euro
Förderung: ca. 35.000 Euro

Restaurant Estragon, Jakobstraße 19
10

Das „Estragon“ hat das Ziel, HIV-infizierten Menschen, Menschen mit einer Schwerbehinderung oder einem anderen Vermittlungshemmnis eine Möglichkeit der Beschäftigung im Projekt zu geben, Qualifikation zu schaffen, Anstöße für einen neuen Lebensentwurf zu geben und vor allem Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern. Damit die große Nachfrage nach Ausbildungsplätzen befriedigt werden kann, wurde mit Hilfe von Mitteln der Stadterneuerung die Küche erweitert und neue Schulungs- und Beratungsräume im Gebäude geschaffen.

Bauherr: Aidshilfe Nürnberg, Fürth, Erlangen e.V.
Planung: Architekturbüro Kayser + Wildner
Fertigstellung: Juli 2010
Kosten: ca. 860.000 Euro
Förderung: ca. 490.000 Euro

Kornmarkt
11

Ziel der Umgestaltung war es, die unterschiedlichen Funktionen, wie Einkaufen, Kultur, Wohnen, Arbeiten, Verkehr und Freizeit richtig zu gewichten und gestalterisch umzusetzen. Dabei sollte das Gebiet gegenüber der City sowie die gesamte Innenstadt gestärkt werden. Der Platz entwickelte sich nach dem Umbau auch zu einem beliebten Treffpunkt der Skaterszene, was nicht von allen Seiten positiv gesehen wird.

Bauherr: Stadt Nürnberg, Stadtplanungsamt
Planung: Lechner-Lechner Architekten, Traunstein
Fertigstellung: Oktober 2002
Kosten: ca. 2,42 Mio. Euro
Förderung: ca. 1,27 Mio. Euro

Offene Kirche St. Klara Königstraße 64
12

St. Klara ist eine Citykirche, die unabhängig von Religion, Kirchenzugehörigkeit oder sozialem Status offen für alle ist. Hier können auch diejenigen Ruhe finden, die für ein paar Minuten der Hektik der Einkaufsstraßen entfliehen wollen. Der Umbau der Offenen Kirche St. Klara umfasste neben den Innenraum auch die Renovierung des daran anschließenden Silberturms, der nun zwei kleine Räume für persönliche Gespräche beherbergt. Auch der barrierefreie Zugang zur Kirche wurde neu geschaffen. Mit Caritas-Pirckheimer-Haus, Jesuitenmission, Jesuit European Volunteers und Katholischer Hochschulgemeinde bildet St. Klara ein Zentrum der Jesuiten mitten in Nürnberg.

Bauherr: Katholische Kirchenstiftung „Unsere Liebe Frau“
Planung: Architekten Brückner & Brückner, Würzburg, Tirschenreuth; Tiefbauamt Stadt Nürnberg
Fertigstellung: Ende 2008
Kosten: ca. 1,5 Mio. Euro
Förderung: ca. 160.000 Euro

Museum 22/20/18, Kühnertsgasse 22
13

Nur einen Steinwurf entfernt von der Marientormauer stehen die drei letzten Handwerkerbehausungen aus den Jahren 1377 bis 1434. Die Häuser sind ein besonders seltenes Zeugnis kleingewerblichen Lebens in einer mittelalterlichen Stadt. Sie dienen Handwerkern als Wohn- und Arbeitsstätten und stehen als einzige Zeugen einer mittelalterlichen Bebauung in dieser ehemaligen Stadtrandgegend in einem unübersehbaren Kontrast zur jetzt umgebenden City-Architektur. Die Altstadtfreunde haben ein Museum eingerichtet, in dem die Lebensumstände und der Alltag der Nürnberger Kleinbürger in der Zeit des Spätmittelalters und der Frühneuzeit demonstriert werden.

Bauherr: Altstadtfreunde e.V.
Planung: Architekturbüro Albert & Reinecke
Fertigstellung: Mai 2010
Kosten: ca. 2.630.000 Euro
Förderung: ca. 1.055.000 Euro

Stadtbibliothek, Gewerbemuseumsplatz
14

Um die über die gesamte Stadt verteilten Bibliotheksstandorte in einer Zentralbibliothek zusammenzulegen, wurde das Luitpoldhaus ab dem November 2009 teilweise abgerissen, generalsaniert und neu aufgebaut. Am Gewerbemuseumsplatz entstand eine moderne, nutzerfreundliche Großstadtbibliothek, die über 700 000 Medien bündelt. Zusätzlich bietet sie eine breite Palette von Lern- und Bildungsangeboten. Damit entstand ein bundesweit einmaliges Zentrum für Bildung, Medien, Information und Kultur.

Bauherr: Stadt Nürnberg, Hochbauamt
Planung: Bauleitung: baum kappler architekten,
Fertigstellung: Oktober 2012
Kosten: ca. 30 Mio.
Förderung: 8,5 Mio

Veranstaltungsraum, Hintere Insel Schütt 20
15

Durch den Abriss eines Lagergebäudes konnte ein multifunktionaler ebenerdiger Veranstaltungsraum für die offene Jugendarbeit errichtet werden. Er wird genutzt als Seminar-, Tagungs-, Workshop-, Schulungs- und Weiterbildungsraum für Vorträge und Veranstaltungen der im Quartier Altstadt-Süd ansässigen sozialen Einrichtungen. Die Räumlichkeit ist separat oder in Kombination mit dem Tratzenzwinger nutzbar.

Bauherr: Kreisjugendring Nürnberg-Stadt
Planung: Architekturbüro Harald Raab, Nürnberg
Fertigstellung: Juni 2010
Kosten: ca. 332.000 Euro
Förderung: ca. 24.000 Euro

Spielhof Ganztagschule, Insel Schütt
16

Die Grund- und Hauptschule liegt mitten im Stadtzentrum von Nürnberg auf der von der Pegnitz und ihrem Seitenarm umflossenen Insel Schütt. Der eigentliche Pausenhof bestand aus einer großen versiegelten Fläche aus Asphalt und Pflaster. Er wurde zum Spielhof umgestaltet, so dass auch außerhalb des Schulbetriebes eine Nutzung stattfinden kann, die öffentlichen Charakter hat. Im Vorfeld wurden die künftigen Nutzer, also die Kinder und Jugendlichen, beteiligt. Besonders wichtig war der Wunsch: „Der Schulhof soll bunter und grüner werden.“

Planung: Stadt Nürnberg, Servicebetrieb Öffentlicher Raum (SÖR)
Planung: Kerstin Gruber Dipl.-Ing. (TU) Landschaftsarchitektin
Fertigstellung: Frühjahr 2013
Kosten: ca. 530.000 Euro
Förderung: ca. 300.000 Euro

Altstadt ans Wasser, Insel Schütt
17

Die Umgestaltung des Südufers der Insel Schütt ist der Startschuss für das Projekt „Altstadt ans Wasser“. Die Zugangs- und Aufenthaltsmöglichkeiten an der Pegnitz sollen verbessert und erlebbarer gemacht werden. Als Grundlage für intensive Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern wurden Entwurfsvorschläge erarbeitet. In einem zweistufigen Bürgerworkshop mit vorheriger Ortsbegehung wurden die Planungselemente diskutiert und verortet. Ein Modell wurde zur Visualisierung gefertigt.

Planung: Stadt Nürnberg, Servicebetrieb Öffentlicher Raum (SÖR)
Fertigstellung: Voraussichtlich Sommer 2015
Kosten: ca. 350.000 Euro
Förderung: 300.000 Euro

Umgestaltung Hauptmarkt
18

Die Aufwertung und die Attraktivitätssteigerung des Hauptmarktes sind immer wieder Inhalt der öffentlichen Diskussion. Deshalb wurde für den Hauptmarkt unter Einbeziehung des Obstmarktes sowie der Ostseite des Augustinerhofes ein zweiteiliger Gestaltungswettbewerb durchgeführt. Der Hauptmarkt und die Ostseite des Augustinerhofes wurden in einem Realisierungsteil bearbeitet. Die Preisgerichtssitzungen fanden am 29. und 30. März 2012 statt. Das Preisgericht zeichnete das Büro Schegk Landschaftsarchitekten BDLA Stadtplaner, Haimhausen mit dem 1. Preis für die Umgestaltung Hauptmarkt aus. Die Umsetzung des Wettbewerbsergebnisses wird in nächsten Jahren angestrebt.

Auslobung des Wettbewerbs: Stadt Nürnberg, Stadtplanungsamt
Kosten: 186.116 Euro
Förderung: 105.900 Euro

Umgestaltung Obstmarkt
19

Der Gestaltungswettbewerb zum Hauptmarkt unter Einbeziehung der Ostseite des Augustinerhofes beinhaltet auch den Obstmarkt. Dieser wurde jedoch als Ideenteil ausgelobt. In den Preisgerichtssitzungen am 29. und 30. März 2012 konnte auch ein Preis für den Obstmarkt vergeben werden. Das Büro realgrün Landschaftsarchitekten, München und Straub Architekten BDA, München wurde mit dem 1. Preis für die Umgestaltung Obstmarkt ausgezeichnet. Die Umsetzung Obstmarkt soll vor der Umgestaltung des Hauptmarktes einschließlich der Ostseite der Augustinerstraße erfolgen.

Auslobung des Wettbewerbs: Stadt Nürnberg, Stadtplanungsamt
Kosten: 186.116 Euro
Förderung: 105.900 Euro

Citiymanagement, Hans-Sachs-Gasse 1
20

Im Bund-Länder-Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ ist u. a. ein Förderschwerpunkt die Einrichtung eines Citymanagements. Zu dessen Aufgaben gehört es, beispielhafte und innovative Ideen zur Standortstärkung zu entwickeln und dabei insbesondere private Aktivitäten und Investitionen anzustoßen. Hierzu wurde ein Meinungsträgerkreis aufgebaut, der als Interessensvertretung vor Ort fungiert. Die Leitung, Vernetzung und Koordinierung dieses Arbeitskreises erfolgt durch die Citymanagerin. Wichtig für die Aktivierung und Mobilisierung der Akteure vor Ort ist ein Büro in zentraler Lage. Mit dem Stadtteilbüro in der Hans-Sachs-Gasse 1 wurde eine attraktive zentrale Anlaufstelle für das Citymanagement gefunden.

Citymanagement Nördliche Altstadt
Theresa Loos, Hans-Sachs-Gasse 1, 90403 Nürnberg
Telefon 09 11 / 80 19 42 61, Fax 09 11 / 80 19 42 63
Öffnungszeiten: Di 9.00 – 12.00 Uhr, Do 15.00 – 18.00 Uhr

Ausschreibung: Stadt Nürnberg, Stadtplanungsamt
Kosten pro Jahr 67.000 Euro
Förderung: 40.200 Euro